



Den  
**Verlust**

Der  
Hoch-Edlen/ Hoch-Ehr und Tugend-begabten  
Frauen/

S R A U S R

**Marien Catharinen**

**Strykin**

gebahrner **Alexandrin/**

Des  
Hoch-Edlen/ Best- und Hochgelahrten Herrn/

M S R R R

**Joh. Samuel Strykens**

ICTI und Hochberühmtem PROFESSORIS  
auf der Churfürstl. Brandenburg. Friedrichs-  
Universität zu Halle

gewesenen

**Ehe-Liebsten/**

Als derselbn entseelter Leichnam den 26. Nouemb. des 1700sten Jahres

By

und Hochansehnlicher Leichen-Bersammlung  
der Erden anbefohlen wurde/

wolte  
mit betrübter Feder vorstellen

**M. Johann Reiche/** der Philosophischen Facultät  
Adjunctus.

HALLE/

Druckts Johann Grunert/ Universitäts-Buchdr.



**I**n Tugend-Bild/  
Von Gottes Geist beseelet/  
Von Christo auserwehlet  
Wird iekt verhüllt  
Und gank erblast ins finstre Grab geseket/  
Mit Thränen-Weh von jederman beneket  
So reich als mild.

Ein Gottes-Kind/  
Bey dem Klugheit und Tugend/  
Sucht/ Frömmigkeit und Tugend/  
Die Tierde sind:  
Das stets verlacht die schnöden Eitelkeiten/  
Dem muß man iekt die Todten-Grufft bereiten  
Biel zu geschwind!

Wer wolte nicht  
Bey frommer Christen Scheiden  
Bezeugen Schmerck und Leiden  
Aus Liebes-Pflicht?  
Wer wolte sich bey solcher Zeit ergöken  
Und nicht vielmehr mit Thränen-Salk benetzen  
Sein Angesicht!

Ihr

Ihr Mussen schickt  
Den Himmel Klage-**Lieder**  
Und seuffzet hin und wieder;  
Weil Ihr erblickt  
Der **HERREN** Haus mit schwarzen **Bon** bedeckt/  
Mit Aloe und Myrthen-**Holz** besteckt  
Und unterdrückt.

O Seeligste!  
Die Schönheit deiner **Jugend**/  
Die Anmuth deiner **Jugend**/  
Ist Aloe:  
Weil Du zu früh uns Sterblichen entnommen/  
Und zu der Klufft des schwarzen **Graves** kommen/  
Drum ist uns weh!

Du ruhest hier  
In deiner **Todten-Kammer**/  
Befreyt von allen **Sammer**/  
Und gehst herfür:  
Wann **Jesus** wird an jenen **Tag** erscheinen  
Und **Kräfte** giebt den abgenagten **Beinen**/  
Mit neuer **Sier**.

Die Engel-rein  
Auf dieser **Welt** gelebet/  
Der **Jugend** nachgestrebet  
Muss seelig seyn/  
Die nach den **Ort** der **Ewigkeit** getrachtet  
Und jederzeit mit grossen **Muth** verachtet  
Den **Laster-Schein**.

Die

Die wird gebracht  
Zur süßen Himmels-Bonne/  
Allwo die Klarheits-Sonne  
Und güldne Bracht  
Den edlen Geist mit Herrlichkeit auszieret/  
Mit güldnen Blank und Purpur austaffiret/  
Drum ist's vollbracht!

Hoch-Edler Stryk!  
Der Balsam ist verrochen/  
Die Blume abgebrochen;  
Kein Liebes-Blick  
Wird Dich nunmehr in deinem Ampt erquicket/  
Und neue Krafft dem müden Geist zuschicken/  
O Angeliück!





# Den Verlust

Der Hoch-Edlen ... und-begabten

## Maria ... rinen

gebahrner

Hoch-Edlen

### Joh. S.

ICTI und ...  
auf der Thurf

### Sh

Als der seelbn entseelter

Hochansehn ...  
der



in/

en Herrn/

### ryfens

### ESSORIS

Friedrichs-

700sten Jahres

mlung

mit betrübter Feder vorstellen

M. Johann Reiche / der Philosophischen Facultät  
Adiunctus.

HALLE/

Druckts Johann Grunert/ Universitäts-Buchdr.

